

18. 4. 2021

## Coronazahlen Steiermark

3521

Steirer sind als aktiv mit Covid-19 infiziert gemeldet, um 147 weniger als am Vortag.

290.431

Impfdosen wurden bislang verabreicht, 73.916 davon als zweite Dosis.

227

Neuinfektionen gab es am Freitag, um 147 weniger als am Vortag.

154,7

Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner gab es in den letzten sieben Tagen.

1932

Verstorbene mit Covid-19-Infektion bisher, um vier mehr als am Donnerstag.

290

Covid-19-Patienten sind aktuell in steirischen Spitälern, 56 davon in Intensivpflege.

QUELLEN: LAND STEIERMARK  
(ZAHLEN VOM 16. 4. BIS 24 UHR),  
BMSG UND BMI (17. 4. 9.30 UHR)



Coronazahlen in den Bezirken auf [kleinezeitung.at/steiermark](http://kleinezeitung.at/steiermark)

# Schmerzvoll und mühsam: 17 Tage Corona

**TAGEBUCH.** Plötzlich erwischt sie einen, die britische Corona-Variante mit Symptomen, aber ohne Hospitalisierung. Gedanken zu 17 Tagen Quarantäne – samt Krankheitsverlauf und Gesprächen mit Ärzten und der Behörde.

## Tag 1 – Montag

Nach einem Antigentest auf der Grazer Teststraße steht um 12.16 Uhr fest: ein positives Ergebnis! Der erste Gedanke: Hoffentlich habe ich keinen angesteckt. Ich informiere alle, die ich in den letzten Tagen gesehen habe. Es sind nicht viele, aber doch ein paar. Eine halbe Stunde nach dem Testergebnis erreicht mich eine SMS – über einen Link werden meine Daten und Kontaktpersonen abgefragt. Ich rufe 1450 an, um zu erfahren, wie es weitergeht – dort verweist man an die Behörde. Die meldet sich um 15.44 Uhr, fragt nach Personen im Umfeld, die ebenfalls positiv getestet wurden und/oder Symptome zeigen. Persönliche Daten werden abgeglichen, auch der Arbeitsort erfragt und die Quarantäne ausgesprochen. Bis Dienstagfrüh soll ich den Termin für einen PCR-Test per SMS erhalten. Der wird durchgeführt, um das Antigenergebnis zu überprüfen. Die Chancen auf einen falschen Alarm stehen schlecht: Auch eine Kontaktperson wurde am selben Tag mittels Antigentest positiv getestet. Um 19.20 Uhr erhalte ich den Absonderungsbescheid per Mail.

## Tag 2 – Dienstag

Ich arbeite von zu Hause aus weiter. Doch zu Mittag breche ich das Homeoffice ab: Schüttelfrost! Na toll, das war es mit der Hoffnung, vielleicht doch noch

negativ zu sein. Anruf bei der Hausärztin, Abklärung der ersten Symptome, Info über eine mögliche Medikation. Krankschreiben kann sie mich nicht, dem Arbeitgeber reicht der Absonderungsbescheid. Für den PCR-Test habe ich immer noch keinen Termin. Bei der Behörde komme ich nicht durch, daher 1450. Am Abend dann ein Rückruf: Das Rote Kreuz soll am nächsten Morgen zu mir kommen. Zur Teststraße kann ich nicht mehr gehen. Fieber und Kopfweh haben sich im Laufe des Nachmittags entwickelt. Meine ebenfalls betroffene Kontaktperson wurde bereits am Vormittag PCR-getestet.

## Tag 3 – Mittwoch

Die Symptome werden heftiger, die Kopfschmerzen mehr, das Fieber klettert auf bis zu 39 Grad. Mittlerweile schmerzt auch die Lunge. Gegen Mittag kommt das Rote Kreuz vorbei.

## Tag 4 – Donnerstag

Gegen 15 Uhr meldet sich die Behörde, gibt durchaus auch persönliche Daten meiner ebenfalls betroffenen Kontaktperson preis – unter anderem, dass ihr PCR-Test positiv war. Daher werde auch ich als Infizierter eingestuft, obwohl mein eigenes Ergebnis noch nicht bestätigt ist. Doch die Symptome sprechen ein eindeutiges Bild. Das Amt will die engen Arbeitskontakte

wissen, die ich mit Kontaktnummer per Mail übermittle. Nach weiteren privaten Kontakten werde ich nicht gefragt, wohl aber nach meinen Beschwerden.

## Tag 5 – Freitag

Um 12.06 Uhr trudelt eine SMS mit dem PCR-Testergebnis ein: positiv! Wie erwartet. „Das Gesundheitsamt wird Sie kontaktieren. Bleiben Sie zu Hause!“ steht da. Anruf kam keiner mehr. Möglicherweise, weil ich gestern schon als Infizierter eingestuft wurde. Schon um 10.07 Uhr erhalte ich einen neuen Absonderungsbescheid. Die Schmerzen sind groß. Kopf, Lunge, Niere, Rippenbogen. Und Fieber um die 38,5 Grad, Schweißausbrüche inklusive. Die Nacht habe ich im Sitzen verbracht – Kopf- und Rücken taten im Liegen noch mehr weh. Personen, mit denen ich vor der Infektion Kontakt hatte, wurden heute kontaktiert.

## Tag 7 – Sonntag

Die Symptome wechseln sich ab. Die Lunge schmerzt nicht mehr, zwischendurch dafür das Ohr. Der Husten ist immerhin nur moderat und die Temperatur nach wie vor erhöht. Ich schlafe bis zu 15 Stunden am Tag.

## Tag 8 – Montag

Der Rücken schmerzt immer mehr. Anruf bei der Vertretung

